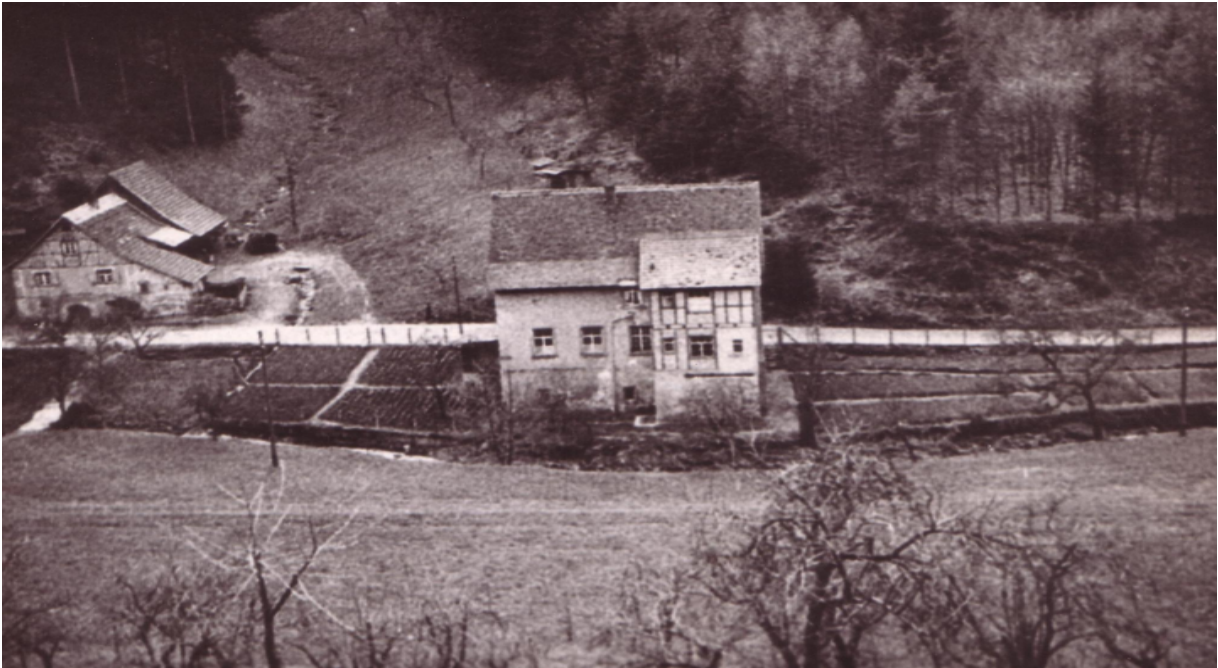


Zeittafel der Schule Durbach–Gebirg



- 1790** das Schulhaus wird als Riegelhaus erbaut Das Schulzimmer ist 18 Schuh lang, 20 Schuh tief und hat eine Höhe von 7 Fuß
Vorher werden die Schüler vom Gebirg in mehreren Stuben unterrichtet.
- 1833** es werden umfangreiche Reparaturen notwendig. Die Arbeiten hierzu werden an den „Wenigstnehmenden“ versteigert.
- 1837** wegen starken Mängeln wird ein Neubau vorgeschlagen. Der Großherzogliche Bezirksbauinspektor schlägt die „Gumpenmatte“ als neuen Standort vor. Die Verhandlungen über dieses Baugrundstück dauern zwei Jahre ohne Erfolg.
- 1839** Ein Neubau wird am alten Schulstandort genehmigt. Kostenvoranschlag 4.147 Gulden. Bei der „Arbeitsversteigerung“ erhielt Maurermeister Gottlieb Kreuter von Durbach den Zuschlag für 4.830 Gulden.
- 1843** Bürgermeister Zeller legt die Abrechnung der Schulbaukosten vor. Die Ortseinwohner müssen 17 Kreuzer und die „Ausmärker“ 12 Kreuzer je 100 Gulden Kapital zu diesem Schulhausbau beitragen.
- 1859** Das Schulhaus hat wiederum erhebliche Mängel. Es ist feucht und durch den angrenzenden herrschaftlichen Wald fehlt Licht und Sonne.
- 1863** die Mängel werden nochmals aufgezählt. Die Schulstub ist jetzt 793 Quadrat Zoll groß und 10 Schuh hoch. 60 Schulkinder sind vorhanden.
- 1866** Lehrer H. Leute will versetzt werden, weil Frau und Kinder krank sind.
- 1867** Im Keller werden eine Rinne und Dohlen gebaut um das direkt aus dem Felsen kommende Wasser abzuleiten.
- 1876** An den „Schulabtritten“ fehlen die Türen.
- 1888** Die Schüleraborte sind wieder durchnässt und verunreinigt. Das Bezirksamt schreibt: *„wir können nicht begreifen, wie der Lehrer diesen Zustand dulden konnte!“*
Bis um 1970 ist der bauliche Zustand der Schule Gebirg weiterhin wechselhaft.
- 1972** Die Schule wird aufgelöst
- 1974** Metzgermeister Franz Spinner erwirbt das Gebäude, saniert dieses und richtet Wohnungen ein.